

Postanschrift: Kommunale Seniorenvertretung • 48127 Münster

Rat der Stadt Münster
Herrn Oberbürgermeister
Markus Lewe

48127 Münster

Kommunale Seniorenvertretung
Stadthaus 1, Zimmer 381
Klemensstr. 10, 48127 Münster
Telefon 02 51/ 4 92 60 80
Sprechstunden:
Mo 10 - 12 Uhr, Mi 15 - 17 Uhr
seniorenvertretung@stadt-muenster.de
www.seniorenvertretung-muenster.de

Geschäftsstelle:

STADT  MÜNSTER

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters
Stefanie Remmers, Zimmer 386
Tel.: 02 51/ 4 92 60 42
Fax: 02 51/ 4 92 77 08
seniorenvertretung@stadt-muenster.de

Münster, den 30.06.2011

**Anregung an den Rat der Stadt Münster
Erhalt der beiden Mehrgenerationenhäuser in Münster**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunale Seniorenvertretung Münster hat in Ihrer Sitzung am 27. 06. 2011 einstimmig beschlossen, dem Rat der Stadt Münster folgende Anregung zu geben:

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) darauf hinzuwirken, dass das Mehrgenerationenhaus Münster im Dietrich –Bonhoeffer-Haus der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde und das Mehrgenerationenhaus Gievenbeck – MuM (Mutter und mehr e.V.) weiterhin gefördert werden.

Weiter ist zu prüfen, ob die notwendige Eigenleistung der Stadt Münster nicht bereits durch andere freiwillige Leistungen in diesem Bereich verrechnet werden können.

Begründung

Die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser in Münster hat sich bewährt. Beide Häuser leisten eine gute Arbeit und es ist sinnvoll, die Leistungsfähigkeit beider Häuser in vollem Umfang zu erhalten.

Für die Förderung des Bundesministeriums gilt die Bedingung, dass von den 40 000 Euro Fördermittel p.a. von der betroffenen Kommune 10 000 Euro Eigenleistung erbracht werden müssen.

In Münster werden die Mehrgenerationenhäuser bereits durch die Stadt unterstützt. Es sollte möglich sein, diese Mittel als Eigenleistung zu verrechnen.

Wir begrüßen die Unterhaltung eines Mehrgenerationenhauses in der Stadtmitte, um für betroffene Menschen leicht erreichbar zu sein.

Modellhaft liegt uns aber auch an einem stadtteilorientierten Mehrgenerationenhaus, um die Entwicklung und den Wert dieser Einrichtung auf die umliegende Wohnbevölkerung zu beobachten.

Heinz Diekel
Vorsitzender